



## **Grußwort**

des Herrn Staatsministers Prof. Dr. Bausback

**aus Anlass des Richtfestes  
für das Sitzungssaalgebäude des  
neuen Strafjustizzentrums in Nürnberg**

am 3. November 2016

in Nürnberg

Es gilt das gesprochene Wort

Einleitung

Anrede!

Wir feiern heute kein **gewöhnliches** Richtfest. Der Neubau des **Sitzungssaalgebäudes in Nürnberg** ist nämlich - neben der Generalsanierung des Gebäudes in der Fürther Straße - nicht weniger als das **bedeutendste Bauvorhaben** der bayerischen Justiz in **Mittelfranken**.

Es freut mich, dass Sie alle zu **diesem besonderen Anlass erschienen** sind!

Anrede!

Win-Win  
Situation

Der Neubau bringt eine **klassische Win-Win-Situation** mit sich! Du, lieber Joachim, hast es vorhin schon erwähnt:

Überlassung Ostbau  
an IANP bzw.  
Memorium Nürnber-  
ger Prozesse

Mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme des neuen Sitzungssaalgebäudes kann die Justiz den **Ostbau des Justizpalastes** mit dem **historischen Saal** weitgehend räumen - und der **Akademie Nürnberger Prinzipien** und dem **Memorium Nürnberger Prozesse dauerhaft zur Verfügung stellen.**

Hochmodernes Sit-  
zungsaalgebäude  
für die Nürnberger  
Justiz

Gleichzeitig erhält die Nürnberger Justiz ein **hochmodernes Sitzungssaalgebäude.**

Bedeutung des  
Saals 600

Wie Sie alle wissen, ist der bayerischen Justiz die **welthistorische Bedeutung des Saals 600** vollkommen bewusst. Der Saal, in dem 1945/1946 das Internationale Militärtribunal über die Hauptkriegsverbrecher der NS-Diktatur zu Gericht saß, ist die Wiege der **Nürnberger Prinzipien**. Und damit des modernen Völkerstrafrechts.

Der Saal ist jedes Jahr **Anziehungspunkt für tausende Besucher** aus aller Welt. Die bayerische Justiz unterstützt daher nach Kräften die zunehmende Öffnung des Saals 600 für Besucher und für nationale sowie internationale Veranstaltungen.

Bisher unzureichende Unterbringungssituation in Nürnberg

Zugleich liegt mir als Justizminister natürlich auch die angemessene **Unterbringung der Justizbediensteten** sehr am Herzen. Diese ist hier in Nürnberg bisher wenig zufriedenstellend. Die Nürnberger Justiz verfügt derzeit nur über eine beschränkte Zahl von Sitzungssälen. Der **Schwurgerichtssaal 600** muss immer wieder für große Strafprozesse genutzt werden - allein **dieses Jahr an über 70 Tagen**.

Das heißt zum einen, dass viele enttäuschte Besucher an solchen Sitzungstagen den Saal **nicht erleben können**. Zum anderen bedeutet es immer wieder einen **beträchtlichen Aufwand** für den „Umbau“ des Saals.

Damit wird es nun in absehbarer Zeit ein Ende haben!

Hochmodernes  
Sitzungssaalgebäude  
für die Nürnberger  
Justiz

Die Nürnberger Justiz wird mit Abschluss der Baumaßnahme über ein **hochmodernes Sitzungssaalgebäude** verfügen, das allen Anforderungen an einen **modernen Gerichtsbetrieb** gerecht wird. Modernste Sitzungssaaltechnik gehört ebenso dazu wie die **Infrastruktur für Sicherheit und Gefangenenvorführung**.

Und: Mit der Errichtung des Gebäudes als **erstes Modul des neuen Strafjustizzentrums** ebnen wir den Weg zur künftigen Zusammenfassung der gesamten Nürnberger Strafjustiz auf dem ehemaligen VAG-Gelände.

Ein solches Strafjustizzentrum hat enorme **funktionale und organisatorische Vorteile**. Und: Wir können so endlich die **Raumnot** der Nürnberger Gerichte und Staatsanwaltschaften beheben!

Ich möchte auch nicht unerwähnt lassen: Mit dem Projekt leisten wir ganz nebenbei auch einen wichtigen Beitrag zur **Verbesserung der städtebaulichen Situation hier in Gostenhof**.

Am heutigen Tag, mit dem **Richtfest** für den **1. Bauabschnitt**, kommen wir unseren Zielen ein gutes Stück näher.

Natürlich hätten wir sehr gerne zügig mit der **weiteren Bebauung** des restlichen Areals des ehemaligen VAG-Geländes begonnen. Dies wird aber aufgrund der **angespannten Situation im Hochbauetat** der Justiz noch eine Weile dauern müssen. Wir werden also auch weiterhin die nachdrückliche Unterstützung durch den bayerischen Finanzminister benötigen.

Lieber **Markus Söder**,

Dir gilt heute mein **besonderer Dank** für die Ermöglichung des 1. Bauabschnitts. Dieser soll aber auf Dauer kein Torso bleiben; für den Weiterbau zähle ich erneut auf **Deine Unterstützung und Dein Wohlwollen**.



Dank an  
Steuerzahler

**Rd. 27 Mio. Euro.** Das ist der Betrag, den der Freistaat Bayern in das Sitzungssaalgebäude hier in Nürnberg investieren wird. Für dessen Bereitstellung bin ich dem Bayerischen Landtag und den steuerzahlenden Bürgerinnen und Bürgern **sehr dankbar**. Ich darf Ihnen allen versichern: Das Geld ist **gut investiert!**

An Dich, lieber Joachim Herrmann, und Deine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möchte ich den Dank für die wie immer **hervorragende Zusammenarbeit bei diesem Projekt** gerne zurückgeben!

Dank  
Architekturbüro

Mein herzliches Dankeschön gilt ferner dem **Architekturbüro ZILA aus Leipzig** für die hervorragende Arbeit an diesem anspruchsvollen Vorhaben!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Kurze Bauzeit

vom **ersten Spatenstich** bis zum **Richtfest** hat es nur knapp 1 ½ Jahre gedauert. Ich bin daher sehr zuversichtlich, dass der vereinbarte **Zeitplan** auch weiterhin eingehalten werden kann.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des **Bauamtes** und natürlich allen ausführenden **Handwerkern** gilt hierfür - auch da darf ich mich meinem Vorredner anschließen - mein besonderer Dank.

Schluss

Last but not least möchte ich mich bei Ihnen,

lieber **Herr Dr. Strötz**,

und bei den **Angehörigen der Nürnberger Justiz** sehr herzlich für Ihre **Geduld bedanken**. Sie müssen neben der Generalsanierung des Zentraljustizgebäudes, die bereits seit Jahren läuft, nun auch noch ein **Neubauvorhaben** ertragen und betreuen. Aber seien Sie versichert: Sie können sich auf das neue Gebäude sehr freuen!

Ich wünsche nun dem Bauprojekt weiterhin einen **glücklichen und guten Verlauf**. Ich freue mich schon auf ein Wiedersehen mit Ihnen bei der Einweihungsfeier!